

17. 03. 94 *G. Seiden*

AA – Fz

Verordnung

der Bundesregierung

Verordnung zu dem Fünften Protokoll vom 18. Juni 1990 zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates

A. Zielsetzung

Steuerbefreiung der vom Europarat an die Mitglieder der Europäischen Kommission für Menschenrechte und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte gezahlten Gehälter, Dienstbezüge und Zulagen.

B. Lösung

Ratifikation des Fünften Protokolls nach Erlass der vorgeschlagenen Rechtsverordnung.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Dem Bund, den Ländern und den Gemeinden entstehen durch die Rechtsverordnung keine Kosten.

17. 03. 94

AA – Fz

Verordnung

der Bundesregierung

Verordnung zu dem Fünften Protokoll vom 18. Juni 1990 zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
021 (211) – 310 80 – Eu 91/94

Bonn, den 17. März 1994

An den
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich die von der Bundesregierung beschlossene

Verordnung zu dem Fünften Protokoll vom 18. Juni 1990 zum Allgemei-
nen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Absatz 2
des Grundgesetzes herbeizuführen.

Federführend ist das Auswärtige Amt.

Kohl

**Verordnung
zu dem Fünften Protokoll vom 18. Juni 1990
zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen
des Europarates**

Vom

Auf Grund des Artikels 3 Nr. 2 Buchstabe d des Gesetzes vom 22. Juni 1954 über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zum Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen vom 21. November 1947 und über die Gewährung von Vorrechten und Befreiungen an andere zwischenstaatliche Organisationen (BGBl. 1954 II S. 639), der durch Artikel 4 des Gesetzes vom 16. August 1980 (BGBl. 1980 II S. 941) neu gefaßt wurde, verordnet die Bundesregierung:

Artikel 1

Den Mitgliedern der Europäischen Kommission für Menschenrechte sowie den Mitgliedern des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte wird Steuerbefreiung nach Maßgabe des Fünften Protokolls vom 18. Juni 1990 zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates gewährt. Das Protokoll wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Diese Verordnung tritt an dem Tag in Kraft, an dem das Protokoll nach seinem Artikel 3 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt.

(2) Diese Verordnung tritt an dem Tage außer Kraft, an dem das Protokoll für die Bundesrepublik Deutschland außer Kraft tritt.

(3) Der Tag des Inkrafttretens und der Tag des Außerkrafttretens des Protokolls sind im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den

Begründung der Rechtsverordnung

Die bereits bislang praktizierte, allgemein auf Artikel 40 der Satzung des Europarats gestützte Steuerbefreiung sämtlicher Zahlungen im Zusammenhang mit Funktionen im Europarat erhält mit dem Fünften Protokoll eine spezielle Vertragsgrundlage für die Gehälter, Dienstbezüge und Zulagen, die die Mitglieder der Europäischen Kommission für Menschenrechte und die Mitglieder des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte vom Europarat erhalten.

Zur Umsetzung des Fünften Protokolls in innerstaatliches Recht ist eine Rechtsverordnung der Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrats erforderlich. Ermächtigungsgrundlage hierfür ist der Artikel 3 Nr. 2 Buchstabe d des Gesetzes vom 22. Juni 1954 über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zum Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen vom 21. November 1947 und über die Gewährung von Vorrechten und Befreiungen an andere zwischenstaatliche Organisationen (BGBl. 1954 II S. 639), der durch Artikel 4 des Gesetzes vom 16. August 1980 (BGBl. 1980 II S. 941) neu gefaßt wurde.

„Sachverständige“ im Sinne dieser Ermächtigungsgrundlage sind alle Mitglieder der Kommission und des Gerichtshofs, ungeachtet ihrer richterlichen Funktionen (Kommission) bzw. ihres Richteramts (Gerichtshof). Für den Begriff des „Sachverständigen“ ist Artikel VI des Übereinkommens vom 13. Februar 1946 über die Vorrechte und Immunitäten der Vereinten Nationen maßgebend. Danach sind Sachverständige im Dienste der Vereinten Nationen alle Personen, die ihren Sachverstand in den Dienst der Organisation stellen, ohne daß es im einzelnen auf die Funktion ankommt. Diese Begriffsdefinition ist in der Staatenpraxis allgemein anerkannt und durch die Rechtsprechung des Internationalen Gerichtshofes gesichert (vgl. Entscheidungssammlung „ICJ Reports“ 1989, S. 176 ff).

Zu Artikel 1

Mit dieser Bestimmung wird die Art und der Umfang der Steuerbefreiung festgelegt.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Schlußbemerkung

Da die einschlägigen Gehälter, Dienstbezüge und Zulagen bereits bisher von Steuern befreit waren, ergeben sich durch den Erlaß dieser Rechtsverordnung keinerlei Kosten für den Bund, die Länder und die Gemeinden.

**Fünftes Protokoll
zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen
des Europarates**

**Fifth Protocol
to the General Agreement on Privileges and Immunities
of the Council of Europe**

**Cinquième Protocole additionnel
à l'Accord général sur les privilèges et immunités
du Conseil de l'Europe**

(Übersetzung)

The member States of the Council of Europe, signatories hereto,

Considering that, under the terms of Article 59 of the Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms (hereinafter referred to as "the Convention"), signed at Rome on 4 November 1950, the members of the European Commission of Human Rights (hereinafter referred to as "the Commission") and of the European Court of Human Rights (hereinafter referred to as "the Court") are entitled, during the discharge of their functions, to the privileges and immunities provided for in Article 40 of the Statute of the Council of Europe and in the Agreements made thereunder;

Recalling that the said privileges and immunities have been specified and defined in the Second and Fourth Protocols, signed at Paris on 15 December 1956 and 16 December 1961 respectively, to the General Agreement on Privileges and Immunities of the Council of Europe, signed at Paris on 2 September 1949;

Considering that it is necessary, in the light of changes in the operation of the Convention's control machinery, to supplement the above-mentioned General Agreement by another Protocol,

Have agreed as follows:

Article 1

1. Members of the Commission and members of the Court shall be exempt from taxation on salaries, emoluments and allowances paid to them by the Council of Europe.

Les Etats membres du Conseil de l'Europe, signataires du présent Protocole,

Considérant qu'aux termes de l'article 59 de la Convention de sauvegarde des Droits de l'Homme et des Libertés fondamentales (ci-après dénommée «la Convention»), signée à Rome le 4 novembre 1950, les membres de la Commission européenne des Droits de l'Homme (ci-après dénommée «la Commission») et de la Cour européenne des Droits de l'Homme (ci-après dénommée «la Cour») jouissent, pendant l'exercice de leurs fonctions, des privilèges et immunités prévus à l'article 40 du Statut du Conseil de l'Europe et dans les accords conclus en vertu de cet article;

Rappelant que lesdits privilèges et immunités ont été définis et précisés dans les deuxième et quatrième Protocoles additionnels, signés à Paris respectivement le 15 décembre 1956 et le 16 décembre 1961, à l'Accord général sur les privilèges et immunités du Conseil de l'Europe, signé à Paris le 2 septembre 1949;

Considérant qu'il importe, à la lumière des changements intervenus dans le fonctionnement du mécanisme de contrôle de la Convention, de compléter l'Accord général par un autre Protocole,

Sont convenus de ce qui suit:

Article 1^{er}

1. Les membres de la Commission et les membres de la Cour sont exonérés de tout impôt sur les traitements, émoluments et indemnités qui leur sont versés par le Conseil de l'Europe.

Die Mitgliedstaaten des Europarats, die dieses Protokoll unterzeichnen –

in der Erwägung, daß nach Artikel 59 der am 4. November 1950 in Rom unterzeichneten Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (im folgenden als „Konvention“ bezeichnet) die Mitglieder der Europäischen Kommission für Menschenrechte (im folgenden als „Kommission“ bezeichnet) und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (im folgenden als „Gerichtshof“ bezeichnet) bei der Ausübung ihres Amtes die Vorrechte und Befreiungen genießen, die in Artikel 40 der Satzung des Europarates und in den aufgrund dieses Artikels geschlossenen Abkommen vorgesehen sind,

eingedenk dessen, daß diese Vorrechte und Befreiungen im Zweiten und Vierten, am 15. Dezember 1956 beziehungsweise 16. Dezember 1961 in Paris unterzeichneten Zusatzprotokoll zu dem am 2. September 1949 in Paris unterzeichneten Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates bestimmt und präzisiert worden sind,

in der Erwägung, daß es angesichts der Änderungen, die in der Arbeitsweise der Kontrolleinrichtungen der Konvention eingetreten sind, erforderlich ist, das Allgemeine Abkommen durch ein weiteres Protokoll zu ergänzen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Mitglieder der Kommission und die Mitglieder des Gerichtshofs sind von allen Steuern auf die Gehälter, Dienstbezüge und Zulagen, die ihnen vom Europarat gezahlt werden, befreit.

2. The term "members of the Commission and members of the Court" includes members who, after having been replaced, continue to deal with cases which they already have under consideration as well as any ad hoc judge appointed in pursuance of the provisions of the Convention.

Article 2

1. This Protocol shall be open for signature by the member States of the Council of Europe, which may express their consent to be bound by:

- a. signature without reservation as to ratification, acceptance or approval, or
- b. signature subject to ratification, acceptance or approval, followed by ratification, acceptance or approval.

2. No member State of the Council of Europe shall sign without reservation as to ratification, ratify, accept or approve this Protocol unless it has already ratified, or simultaneously ratifies, the General Agreement on Privileges and Immunities of the Council of Europe.

3. Instruments of ratification, acceptance or approval shall be deposited with the Secretary General of the Council of Europe,

Article 3

1. This Protocol shall enter into force on the first day of the month following the expiration of a period of three months after the date on which three member States of the Council of Europe have expressed their consent to be bound by the Protocol in accordance with the provisions of Article 2.

2. In respect of any member State which subsequently expresses its consent to be bound by it, the Protocol shall enter into force on the first day of the month following the expiration of a period of three months after the date of signature or of the deposit of the instrument of ratification, acceptance or approval.

Article 4

Pending the entry into force of this Protocol in accordance with paragraphs 1 and 2 of Article 3, the Signatories agree to apply the Protocol provisionally from the date of signature, so far as it is possible to do so under their respective constitutional systems.

Article 5

The Secretary General of the Council of Europe shall notify the member States of the Council of:

- a. any signature;
- b. the deposit of any instrument of ratification, acceptance or approval;

2. L'expression «membres de la Commission et membres de la Cour» comprend les membres qui, une fois remplacés, continuent de connaître des affaires dont ils sont déjà saisis ainsi que tout juge ad hoc désigné en vertu des dispositions de la Convention.

Article 2

1. Le présent Protocole est ouvert à la signature des Etats membres du Conseil de l'Europe qui peuvent exprimer leur consentement à être liés par:

- a. signature sans réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation, ou
- b. signature sous réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation, suivie de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

2. Aucun Etat membre du Conseil de l'Europe ne pourra signer sans réserve de ratification, ratifier, accepter ou approuver le présent Protocole s'il n'a déjà ratifié, ou s'il ne ratifie en même temps, l'Accord général sur les privilèges et immunités du Conseil de l'Europe.

3. Les instruments de ratification, d'acceptation ou d'approbation seront déposés près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

Article 3

1. Le présent Protocole entrera en vigueur le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période de trois mois après la date à laquelle trois Etats membres du Conseil de l'Europe auront exprimé leur consentement à être liés par le Protocole conformément aux dispositions de l'article 2.

2. Pour tout Etat membre qui exprimera ultérieurement son consentement à être lié par le Protocole, celui-ci entrera en vigueur le premier jour du mois qui suit l'expiration d'un délai de trois mois après la date de la signature ou du dépôt de l'instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

Article 4

En attendant l'entrée en vigueur du présent Protocole dans les conditions prévues aux paragraphes 1 et 2 de l'article 3, les Signataires conviennent de mettre, à titre provisoire, le Protocole en application à la date de la signature, dans la mesure compatible avec leurs règles constitutionnelles respectives.

Article 5

Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe notifiera aux Etats membres du Conseil:

- a. toute signature;
- b. le dépôt de tout instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation;

(2) Der Ausdruck „Mitglieder der Kommission und Mitglieder des Gerichtshofs“ umfaßt auch die Mitglieder, die nach Ablösung durch ihren Nachfolger in Rechtssachen tätig bleiben, mit denen sie bereits befaßt waren, sowie alle nach der Konvention bestellten Richter ad hoc.

Artikel 2

(1) Dieses Protokoll liegt für die Mitgliedstaaten des Europarats zur Unterzeichnung auf; sie können ihre Zustimmung, gebunden zu sein, ausdrücken,

- a) indem sie es ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen oder
- b) indem sie es vorbehaltlich der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen und später ratifizieren, annehmen oder genehmigen.

(2) Ein Mitgliedstaat des Europarats kann dieses Protokoll nur dann ohne Vorbehalt der Ratifikation unterzeichnen, ratifizieren, annehmen oder genehmigen, wenn er das Allgemeine Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates bereits ratifiziert hat oder gleichzeitig ratifiziert.

(3) Die Ratifikations-, Annahme oder Genehmigungsurkunden werden beim Generalsekretär des Europarats hinterlegt.

Artikel 3

(1) Dieses Protokoll tritt am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von drei Monaten nach dem Tag folgt, an dem drei Mitgliedstaaten des Europarats nach Artikel 2 ihre Zustimmung ausgedrückt haben, durch das Protokoll gebunden zu sein.

(2) Für jeden Mitgliedstaat, der später seine Zustimmung ausdrückt, durch das Protokoll gebunden zu sein, tritt es am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von drei Monaten nach der Unterzeichnung oder der Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde folgt.

Artikel 4

Die Unterzeichner kommen überein, dieses Protokoll vom Tag der Unterzeichnung an bis zu seinem Inkrafttreten nach Maßgabe des Artikels 3 Absätze 1 und 2 vorläufig anzuwenden, soweit dies mit ihren jeweiligen verfassungsrechtlichen Vorschriften vereinbar ist.

Artikel 5

Der Generalsekretär des Europarats notifiziert den Mitgliedstaaten des Rates

- a) jede Unterzeichnung;
- b) jede Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde;

- | | | |
|--|---|---|
| c. any date of entry into force of this Protocol in accordance with Article 3; | c. toute date d'entrée en vigueur du présent Protocole conformément à l'article 3; | c) jeden Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Protokolls nach Artikel 3; |
| d. any other act, notification or communication relating to this Protocol. | d. tout autre acte, notification ou communication ayant trait au présent Protocole. | d) jede andere Handlung, Notifikation oder Mitteilung im Zusammenhang mit diesem Protokoll. |

In witness whereof the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Protocol.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent Protocole.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokoll unterschrieben.

Done at Strasbourg, this 18th day of June 1990, in English and French, both texts being equally authentic, in a single copy which shall be deposited in the archives of the Council of Europe. The Secretary General of the Council of Europe shall transmit certified copies to each member State of the Council of Europe.

Fait à Strasbourg, le 18 juin 1990, en français et en anglais, les deux textes faisant également foi, en un seul exemplaire qui sera déposé dans les archives du Conseil de l'Europe. Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe en communiquera copie certifiée conforme à chacun des Etats membres du Conseil de l'Europe.

Geschehen zu Straßburg am 18. Juni 1990 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarats hinterlegt wird. Der Generalsekretär des Europarats übermittelt allen Mitgliedstaaten des Europarats beglaubigte Abschriften.

29.04.94

Beschluß

des Bundesrates

**Verordnung zu dem Fünften Protokoll vom 18. Juni 1990 zum Allgemeinen
Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates**

Der Bundesrat hat in seiner 668. Sitzung am 29. April 1994 beschlossen, der Verordnung
gemäß Artikel 80 Abs. 2 des Grundgesetzes zuzustimmen.